

Was haben Schulkatastrophe, Disziplin und gute Lehrer gemeinsam?

Autor(en): **Willi, Josef**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **72 (2010)**

Heft 1: **Beurteilung in der Schule**

PDF erstellt am: **20.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Was haben Schulkatastrophe, Disziplin und gute Lehrer gemeinsam?

Im Jahr 2009 hat der Beltz Verlag drei interessante Neuerscheinungen herausgebracht, die zum einen die Schule als «Katastrophe», die Disziplin im Unterricht sowie das, was gute Lehrer anders machen, beschreiben.

VON JOSEF WILLI

In seinem Buch «Die Schulkatastrophe – Schüler brauchen Lernfreude statt Furcht, Zwang und Auslese» geht Kurt Singer, Professor und Psychoanalytiker, mit der Schule hart ins Gericht. Kritisiert wird das gegliederte deutsche Schulsystem und die damit verbundene frühe Selektion, welche an eine mit Druck und Angst erzeugende Zensurengebung und Klassenwiederholungen gekoppelt sei. Dazu kommt für Singer ein Unterricht, in dem Schüler «totgeredet», verletzt, blossgestellt oder unterdrückt werden, was Lernwille und Lernlust zerstöre. Das, was Singer in den ersten Teilen seines Buches beschreibt, ist er- und bedrückend zugleich. Vor allem auch deshalb, weil er seine Ausführungen mit eindrücklichen Schülerzitatzen illustriert und mit Fachkommentaren untermauert. Das Buch löst Fragen, aber auch Skepsis aus: Gibt es das, was Singer beschreibt, nur in deutschen Schulen oder auch bei uns? Ist eine solche Pauschalkritik, bei der Lehrpersonen von der Primarschule über die Oberstufe bis zum Gymnasium alle

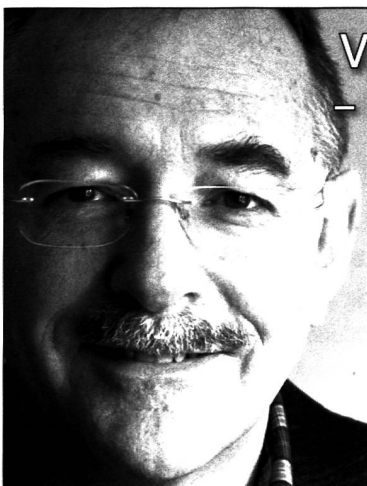
in einen «Topf» geworfen werden, statthaft und glaubwürdig? Ich gebe zu, dass ich Singers deutsche Schulrealität nicht kenne und wohl darum mit dieser undifferenzierten Art der Kritik Mühe bekunde.

Was Singers Buch aber lesenswert macht, sind die Ausführungen zur «Humanen Schule» und zur «Würde von Schülern und Lehrpersonen». Die «Schulkatastrophe» löst Widerspruch aus und regt damit zum Nachdenken, aber auch zum Handeln an. Singer zeigt dazu wissenschaftlich fundiert verschiedene Möglichkeiten einer kindgerechten, angstfreien, lustvollen, ermutigenden und gesunden Schule auf, die sich von einer mitfühlenden und wertschätzenden Pädagogik leiten lässt und die menschliche Beziehung über die messbare Leistung setzt.

Eher sachlich geht es bei Georg E. Becker zu und her. Mit «Disziplin im Unterricht – Auf dem Weg zu einer zeitgemässen Autori-

tät» ist dem deutschen Pädagogikprofessor eine umfassende Darstellung der Thematik gelungen. Nach einer Begriffsklärung wird die Bedeutung der Disziplin in Erziehung und Familie behandelt. Dabei ist für Becker klar, dass «Erziehung nur gelingen kann, wenn Erwachsene ihren Erziehungspflichten nachkommen». Von Selbst- und Fremddisziplin, aber auch von der Schule als «Disziplinierungsanstalt» ist die Rede, wenn es um Disziplin in Schule und Unterricht geht. Im Kapitel Unterrichtsdisziplin gibt Becker einen guten Überblick über die verschiedenen Interventionsmöglichkeiten. Wer sich mit Disziplin und Autorität auseinandersetzen will, findet dazu bei Becker eine gute Kombination von Theorie und Praxis.

Von den drei Büchern ist das 125-seitige Werk von Todd Whitaker, einem ehemaligen Lehrer, Schulleiter und heutigen US-Professor, mein klarer Favorit. «Was gute Lehrer anders machen» kommt im saloppen amerikanischen Beraterjargon daher, verzichtet auf theoretische Abhandlungen und überzeugt dank Praxisnähe und einer interessanten Fragestellung. Whitaker fragt sich in seinem Buch nämlich, inwiefern sich die «guten bzw. besten» Lehrpersonen



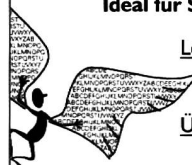
Von der Schule
– für die Schule!

Christian (Hitsch)
BROSI

ins Erziehungs-,
Kultur- und Umwelt-
schutzdepartement

Näheres:
www.hitschbrosigr.ch

Lern- und Übungshefte Deutsch und Mathematik Ideal für Selbststudium und Repetition (Sek.stufe I+II)



Lernhefte: Leichtverständliche Theorie mit exemplarischen Übungen in Deutsch und Mathematik zum Schulstoff der obligatorischen 9 Schuljahre

Übungshefte: Vielfältige Aufgabensammlung zum Grundwissen Deutsch und Mathematik

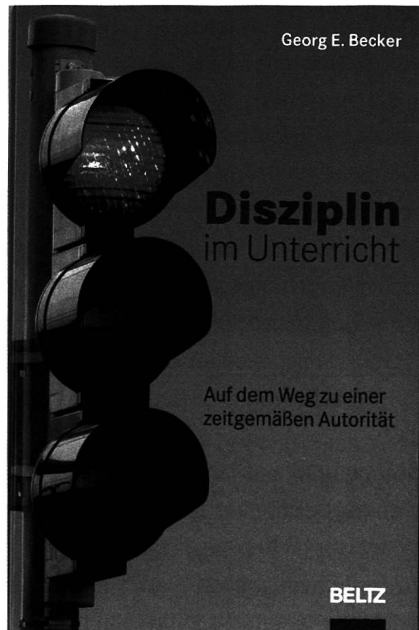
- Lernhefte Deutsch/Mathematik (je 68 S.) à Fr. 21.–
Lösungen dazu je Fr. 17.–
- Übungshefte Deutsch/Mathematik (161 S./126 S.)
à Fr. 26.–, Lösungen dazu je Fr. 26.–

Schulprojekt, Contact Netz, Zieglerstrasse 30, 3007 Bern
Tel: 031 312 09 48, Fax: 031 311 01 15
schulprojekt.bern@contactmail.ch, www.contactnetz.ch



Kurt Singer

Die Schulkatastrophe – Schüler brauchen Lernfreude statt Furcht, Zwang und Auslese
Beltz Verlag, Weinheim und Basel, 2009



Georg E. Becker

Disziplin im Unterricht – Auf dem Weg zu einer zeitgemässen Autorität
Beltz Verlag, Weinheim und Basel, 2009



Todd Whitaker

Was gute Lehrer anders machen – 14 Dinge, auf die es wirklich ankommt
Beltz Verlag, Weinheim und Basel, 2009

durch ihr Tun und Verhalten von andern bzw. schlechten Lehrerinnen und Lehrern unterscheiden. Was bei diesem Vergleich herauskommt, hat er in «14 Dinge, auf die es wirklich ankommt» beschrieben. Diese werden hier nicht verraten bzw. erläutert, weil es m.E. für Lehr- und Schulleitungspersonen wirklich lohnenswert ist, diese selber zu lesen. Besonders dann, wenn vorgängig im Team Merkmale zu guten Lehrern

gesammelt und diese nach der Lektüre verglichen und diskutiert werden. Das wäre ganz im Sinne von Whitaker, meint er dazu doch: «Egal, wie gut wir sind, wir wollen noch besser werden.»

Was verbindet die drei Bücher miteinander? In allen dreien kristallisiert sich heraus, dass der entscheidende Faktor letztlich die Lehrperson ist.

Josef Willi ist Leiter des Schul- und Kindergarteninspektorates Rheintal-Prättigau-Davos. Er ist ausgebildeter Primar- und Sekundarlehrer und hat an der HWV (heute HTW) Chur eine Management-Ausbildung sowie an der Universität Bern ein Ergänzungsstudium in Evaluation abgeschlossen. In den Buchpräsentationen vertritt er seine persönliche Meinung.

BESSERE SCHULE

Lehren aus Leidenschaft



Bessere Schule ist Weiterbildung aus der Praxis - für die Praxis.
Kompromisslos und unabhängig!

- Klare Orientierung an Schulfächern
- Klar deklarierte Kursziele
- Klare Orientierung an der Berufspraxis

Kursangebot: www.bessereschule.ch

shlr SAL

Das Menschlichste, was wir haben, ist doch die Sprache, und wir haben sie, um zu sprechen.
Theodor Fontane

Informationsveranstaltung

Bachelor-Studiengang Logopädie

Samstag, 13. März 2010
09.30 bis 11.30 Uhr, Aula Marienberg
Seminarstrasse 27, 9400 Rorschach
www.shlr.ch

Schweizer Hochschule für Logopädie Rorschach
Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Logopädie